



## **Fahrbericht Cayman Cyber 62 Fly**

Von Hans Wischer



Abbildungen: aktuelles Modell, Copyright Cayman Yachts

***Cyber ist nur der Name. Ansonsten ist die Cayman 62 eine ganz normale Flybridge-Motoryacht mit italienischem Chic. Hans Wischer war mit ihr vor Fano unterwegs.***

Europa im April 2005: Berlin 22°, wolkenlos. Rimini 11°, Regen. Vom rauhen Vortag steht vor Fano - ein paar Kilometer südlich von Rimini an der italienischen Adria - noch ruppige See und Dünung. Paolo Prospero und Alois Blüml erwarten mich zur Probefahrt an Bord der Cayman Cyber 62 Fly. Ideales Wetter für diesen Zweck, und Petrus schließt sogar kurzzeitig seine Pforten. Doch auch wenn es von oben trocken bleibt, bei dieser See und schneller Fahrt gegenan spritzt die Gischt mitunter bis auf die Flybridge, wird aber seitlich gut abgewiesen. Satt setzt das Boot in die Wellen ein. Zwar nicht ganz weich. Der von Nuvolari & Lenard konzipierte Rumpf zeigt allerbeste Stärke. Aus dem Stand geht die Cyber nach 6 sec in die Gleitfahrt über, ist nach 28 sec die Höchstgeschwindigkeit von 32 kn erreicht. Für eine Flybridgeyacht mit konventionellen Wellenantrieben ist das mehr als rasant, ein Spitzenwert. Messbare Drehkreise ließen sich bei den Wellen nicht absolvieren. Im ruhigen Hafenwasser zeigte sich das Boot dank Umsteuerung der Maschinen und Einsatz der elektrischen, je 11 kW starken Slepner Sidepower-Bug- und Heckstrahlruder außerordentlich wendig.

Als Walkaround bietet die Cyber ein breites Teakholz-Gangbord mit zwei Stufen vom Cockpit aus und einem vernünftig bemessenen Ablaufsumpf für überkommendes Spritz- oder Regenwasser. Denn die Gangbords werden von einem etwa 20 cm hohen Schanzkleid mit Reling darauf eingefasst. Der Vorschiffs-Ankerkasten bietet als Besonderheit Ankerketten-Dusche und Feuerlöschschlauch-Anschluss. In den Maschinenraum geht's vom Cockpit aus durch eine kleine Luke in einer großen und über eine Leiter mit angenehm trittsicheren Teakholzsprossen. Gemessen an italienischen Größenverhältnissen kann im Reich der Motoren und Aggregate von Stehhöhe gesprochen werden – etwa 1,75 m. Wird die große Luke geöffnet, ist die Stehhöhe unbegrenzt.

Auf eine Heckgarage wird verzichtet, um dort eine Crewkabine zu ermöglichen. Ein bis zu 600 kg schwerer Tender (Extra) findet stattdessen seinen Liegeplatz auf der absenkbaren Badeplattform. Das Bett in der Crewkabine mit Zugang von der Badeplattform ist als Pullman oberhalb von Waschmaschine und Trockner angeordnet, so daß dieser Raum auch als Lazarette und für das Verstauen von Fendern zu nutzen ist. Die separate Nasszelle mit Dusche und WC kann dann als Daytoilet für Tagesgäste fungieren.

Mittelpunkt des Salons ist ein Bartresen um die Pantry mit Whirlpool-Geräten und separatem Tiefkühlschrank. Per Rolltür lässt sich der Tresen wie ein Schrank verschließen, um den Blick in eine vielleicht nicht aufgeräumte Pantry zu verwehren. Die ist – wie auch das übrige Interieur in Hochglanz-Kirschholz mit schachbrettartig versetztem Maserungsverlauf gehalten. Ein pflegeleichter Parkett-Boden aus Teakholz macht die Salon- und Steuerstandsebene trotz Stufe dazwischen zu einer Einheit. Zugunsten eines großen



## **Fahrbericht Cayman Cyber 62 Fly**

Von Hans Wischer



Essplatzes neben dem Steuerstand ist die Ledersofa-Ecke im Salon auf das notwendige Maß begrenzt. Am Essplatz sitzen fünf Personen auf einem weiteren Ledersofa, vier auf Stühlen. Für Steuermann und Beifahrer gibt es ein Zweiersofa mit hochklappbarer Sitzfläche. Der Steuerstand ist mit Bordelektronik und Instrumenten von VDO und Raymarine, GPS-Kartenplotter, Radar, Autopilot und Echolot von Raymarine sowie Simrad-UKW mit Bordphone-Funktion ausgestattet. Bosch Rexrodt hat die elektronische Schaltung beigesteuert. Eine durchgehende, große, eingeklebte Frontscheibe gewährt besten Blick nach vorn, zu den Seiten engen ihn die hochgezogenen Fenster ein, nach achtern die dahinter arrangierte Pantry. Für den sicheren Rundumblick wäre eine Rückwärtskamera von Vorteil.

Die Schlafkabinen auf dem Unterdeck – ebenfalls in Hochglanz-Kirschholz – sind mit beigefarbenen Berberteppich ausgekleidet, die Böden der Bäder in Corian ausgeführt. Die Eigenerkabine mittschiffs bietet reichlich Schrankraum auch für längere Seereisen, Schreib- und Schminktisch sowie Sofa. Das große Doppelbett steht leicht diagonal, um die optimale Stehhöhe auszunutzen. Das En-Suite-Bad mit Formica-Wänden verfügt über Runddusche, Doppelwaschtisch und Elektro-WC mit integrierter Bidetfunktion. An Backbord gibt es eine Gästekabine mit zwei Einzelbetten und vorn die VIP-Kabine mit Doppelbett. Auch diese beiden Kabinen haben ihr En-Suite-Duschbad.

Vom etwa 8 qm großen Achtercockpit mit 5-Personen-Sitzbank und Handwaschbecken führt eine bequeme Teakholztreppe (leider ohne Handlauf) auf die kompakte, mit Teakholz belegte Flybridge. Da sie nicht als Tender-Liegeplatz dient, gibt es dennoch reichlich Platz – auch für einen Sonnenliegefläche. Abweichend vom Standard-Vorschlag der Werft achtern war sie als Chaiselongue-Kombination bei der gefahrenen Cyber direkt neben dem Fahrstand angeordnet. Und zusätzlich eine Außenpantry mit Holzkohlengrill. Doch Vorsicht: ein offenes Grillfeuer hat vor Jahren zwei Superyachten abgefackelt. Wir würden daher lieber zu einem Elektrogrill raten.

Fazit: Die Cayman Cyber 62 Fly überzeugt durch eine hochwertige Verarbeitung und spritzige Fahreigenschaften. Zur Disposition steht auch eine Version mit vier Schlafkabinen plus Crewabteil und anders Interieur nach Wahl.

### Die Werft

Luigi Prosperi gründete die Cantiere Navali del Tirreno im Jahre 1989, fertigt heute mit 30 Mitarbeitern plus Subunternehmen 20 bis 30 Boote pro Jahr. Am Firmensitz in La Spezia entstehen die Opens 38, 43, 52 und 58. Eine zweite Produktionsstätte wird in Fano auf der anderen Seite des italienischen Stiefels an der Adria unterhalten. Dort werden die Flybridge-Modelle 42 und 62 gebaut.

### Daten:

Länge ü.A.	19,20 m
Rumpflänge	18,10 m
Breite	5,10 m
Tiefgang	1,40 m
Höhe ü.WL	4,30 m
Verdrängung	34 t (voll geladen), 30 t (halb geladen)
Rumpfform	Knicksant mit tiefem V, Aufkimmung mittschiffs 19°, am Heck 16°



## **Fahrbericht Cayman Cyber 62 Fly**

Von Hans Wischer



---

Rumpf	im Boden GFK, bis zu 25 mm stark / an den Seiten Sandwich aus GFK und PU-Schaum,
Deck	Sandwich aus GFK und PU-Schaum
Aufbauten	GFK
Motorisierung	2x 772 kW / 2x 1.050 PS (MAN - 10-Zylinder-Turbodiesel) mit V-Antrieb
Propeller	4-Blatt (Radice)
Treibstoff	2.800 l
Reichweite	290 sm bei 28 kn
Bordelektronik	Instrumente (VDO und Raymarine), GPS-Kartenplotter, Radar, Autopilot, Echolot (Raymarine), UKW (Simrad)
Generator	17 kW (Onan)
Frischwasser	750 l
Warmwasserboiler	60 l (elektrisch)
Abwasser	Greywater 180 l, Blackwater 80 l
Seewasseraufbereitung	Extra, Leistung 90 l/h (Frigomar)
Passarelle	Opacmare
Sat-TV-Antenne	Extra (TracVision)
Klimatisierung	52.000-BTU-Heizung & Air Condition mit Ventilatoren (Frigomar)
Klassifizierung	CE A
Konstruktion & Exterieur-Design	Nuvolari & Lenard
Interieur-Design	Paolo Prosperi / Nuvolari & Lenard
Werft	Cantieri Navali del Tirreno I-19100 La Spezia, Via Privata Oto, Tel. +39 0187 / 284138, Fax +39 0187 284568, E-Mail paolo@caymanyachts.it
Internet	www.caymanyachts.it

### **Fahrwerte:**

---

Wir maßen auf der Adria vor Fano bei Windstärke 2 und Seestärke 4 mit langer Dünung als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel bei 25 % Ladung (Tanks) und 7 Personen an Bord

Maximal	32 kn bei 2.350 U/min, erreicht nach 26 sec / 82 dBA am Innensteuerstand, 88 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 84 dBA im Salon, 92 dBA in der Eignerkabine
Minimal	mit 1 Maschine 5,8 kn, mit 2 Maschinen 7,2 kn bei 600 U/min / 62 dBA am Innensteuerstand, 58 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 68 dBA im Salon, 71 dBA in der Eignerkabine
Untere Gleitfahrt	11,6 kn bei 1.300 U/min, erreicht nach 6 sec / 73 dBA am Innensteuerstand, 76 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 75 dBA im Salon, 84 dBA in der Eignerkabine
Marschfahrt	26,2 kn bei 2.000 U/min, erreicht nach 17 sec / 81 dBA am Innensteuerstand, 82 dBA am Außensteuerstand auf der Flybridge, 84 dBA im Salon, 91 dBA in der Eignerkabine

---